



**Klima-Bündnis  
Lëtzebuerg**

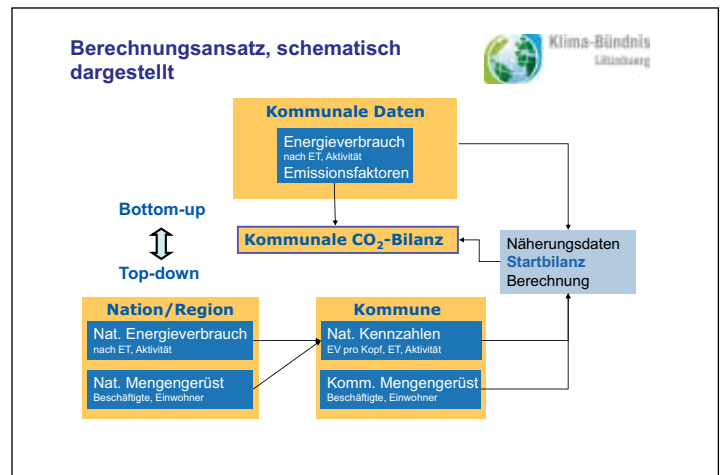
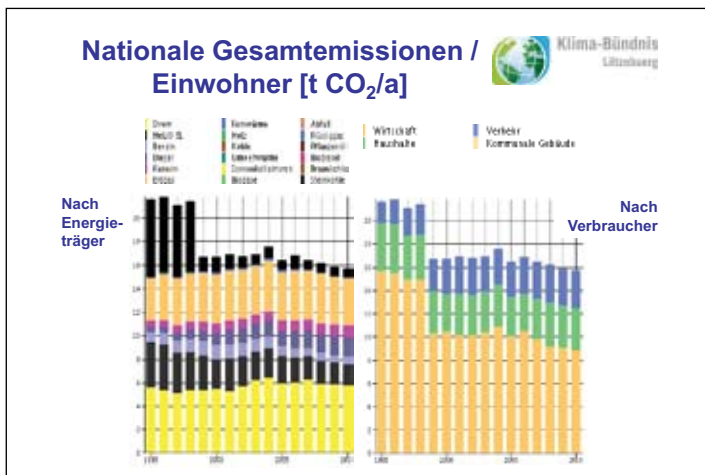
# Newsletter 3/2011

## Ein wichtiger Schritt für das Klima-Bündnis Lëtzebuerg: Das Instrument zur kommunalen CO<sub>2</sub>-Bilanzierung ist einsatzbereit!

Ein erklärtes Ziel des Klima-Bündnis ist die Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen auf dem Gebiet der Mitgliedsgemeinden. Nachdem in Deutschland, der Schweiz und Italien erfolgreich das internetgestützte Berechnungsprogramm „EcoRegion“ als einheitliches Instrument für die kommunalen CO<sub>2</sub>-Bilanzierungen eingeführt wurde, ist es nun auch in Luxemburg soweit.

Als Basis für die kommunalen Bilanzen wurde zuerst ein nationales Modell („Ländermodell“) erstellt. Dieses stützt sich auf verschiedene Datengrundlagen, die sowohl von nationalen Instanzen (z.B. der Statec) stammen als auch durch eigene Berechnungen ergänzt wurden. Jede interessierte Kommune kann nun mit Hilfe Ihrer Einwohner- und Arbeitsplatzdaten ein eigenes Emissionsmodell erstellen, welches auf den nationalen Durchschnittswerten beruht und bereits eine erste Einschätzung der CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie ihrer Entwicklung im Lauf der Jahre ermöglicht.

Um die spezifische kommunale Situation genauer abbilden zu können, ist jedoch die Eingabe von weiteren Informationen sinnvoll, wie z.B. Strom- und Gasverbrauch, Produktion und Nutzung von Fernwärme, Einspeisung von lokal erzeugtem Strom aus BHKWs, Photovoltaik, Biogas usw., Bezug von Grünem Strom durch die Gemeindeverwaltung, die Bürger, das Gewerbe, Informationen über den Fahrzeugbestand und die Kilometerleistung, usw.



In einer Pilotphase haben als erste luxemburgische Kommunen die drei Gemeinden Beckerich, Junglinster und Mamer das nationale Modell mit kommunalen Daten ergänzt und verfeinert. Diese ersten kommunalen CO<sub>2</sub>-Bilanzen wurden auf der Plenarversammlung des Klima-Bündnis Lëtzebuerg in Bettemburg vorgestellt und stießen dort auf großes Interesse. Weitere Mitgliedskommunen haben noch vor Ort ihr Interesse angemeldet, ab dem Herbst eigene kommunale CO<sub>2</sub>-Bilanzen aufstellen zu wollen, erste Informationstreffen hierzu fanden bereits statt.

Auch dem delegierten Minister für nachhaltige Entwicklung Marco Schank wurde das CO<sub>2</sub>-Bilanzierungstool mittlerweile vorgestellt. Das Klima-Bündnis Lëtzebuerg plädiert weiterhin dafür, dieses Bilanzierungstool zu einem wichtigen Bestandteil des in Planung befindlichen „Klimapakt“ zwischen Staat und Gemeinden zu machen, damit, wie in der Resolution anlässlich der Plenarsitzung in Bettemburg festgehalten „... der Klimapakt entsprechend dazu genutzt wird, um neben qualitativen ebenfalls quantitative Reduktionsziele festzulegen und zu erreichen“.

# 1. Klimastaffel am Uelzechtdall

Einen Tag lang führte die vom Klima-Bündnis Lëtzebuerg unterstützte Klimastaffel durch die vier Gemeinden im „Uelzechtdall“. Klimafreundlich mit Fahrrad und/ oder öffentlichen Verkehrsmitteln sollte es in kurzen Etappen und mit interessanten Klimastaffel-Stationen von Klima-Bündnis Gemeinde zu Klima-Bündnis Gemeinde gehen. Von Mersch ging es nach Lorentzweiler, dann weiter nach Steinsel und schließlich nach Walferdange, wo die Klimastaffel offiziell beendet wurde.

Die Vertreterin des Klima-Bündnis Lëtzebuerg, Frau Meza Rocio, eröffnete die Klimastaffel in Mersch mit der Überreichung des Staffelstabes an den Bürgermeister Albert Henkel. Der Bürgermeister präsentierte anschließend das Konzept der „Piscine Krounebierg“ um die Wahl der aufwendigen Anlagentechnik zu erläutern. Die Verantwortliche der Schwimmhalle, Frau Annette Stempels, ergänzte die Rede des Bürgermeisters durch Besucherzahlen und sonstige Zahlenspiele. Bevor die Teilnehmer sich auf die Besichtigung des Kellers begaben offerierte die Gemeinde eine Tasse Kaffee. Nach dieser Stärkung stand ein Rundgang im Keller der Schwimmhalle auf dem Programm. Hier präsentierten Arny Jacobs (SuperDreckKëscht), Nico Prickaerts (Betreiber der Wasseraufbereitung), Henri Krier (Mitglied des Gemeinderates) sowie Luc Friedrich (Service écologique) die verschiedenen Stationen SuperDrecksKëscht, Wasseraufbereitung, Lüftungsanlage, Blockheizkraftwerk und Photovoltaik-Anlage. Da die Teilnehmergruppe überschaubar war, etwa 15-20 Leute, konnte auf alle Fragen seitens der Besucher eindringlich eingegangen werden.

Weiter ging es mit dem Flexibus zum Merscher Bahnhof wo die Teilnehmer weiter mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nach Lorentzweiler fuhren. Der Umweltberater der Gemeinde Mersch, Luc Friedrich, überreichte den Staffelstab an den Bürgermeister der Gemeinde Lorentzweiler Jos Roller, der die Teilnehmer begrüßte. Nach den Erläuterungen von Schöffin Marguy Kirsch zu anderen Klima-Bündnis Projekten der Gemeinde, folgte eine Präsentation und Besichtigung der Renovierungsarbeiten und der energetischen Sanierungen des Schulgebäudes begleitet von Pol Holweck, Architekt, und Herrn Tom Schaeffer vom Studienbüro Goblet Lavandier Et Associés. Nach der Besichtigung gab es eine Erfrischung sowie fair trade Kaffee und Kuchen. Wie auch in Mersch nahmen ungefähr 20 Leute an dieser Station teil.

Als nächste Etappe stand die Ortschaft Heisdorf in der Gemeinde Steinsel auf dem Programm. Hier nahm der Bürgermeister Jean-Pierre Klein den Staffelstab von Marguy Kirsch entgegen.

Guy Schiltz, Gemeinderat und Präsident der Umweltkommission Steinsel, präsentierte den Anwesenden anschließend den sozialen Wohnungsbau „Mathias Mertens“. Ziel dieser Konstruktion war ein soziales, wirtschaftliches und ökologisches Projekt zu schaffen, welches als Beispiel für weitere Realisationen dienen soll. Neben der Vorstellung der 28 Häuser im Niedrig-Energie-Konzept standen lokale Produkte der Gemeinde Steinsel, wie biologische Erdbeeren, „Äpplvîz“ und Äpfelchips auf dem Programm.

In Walferdingen wurde abschließend der Staffelstab von Herrn Klein an Alain Weins, Schöffe der Gemeinde, weitergereicht, worauf hin dieser eine Auswahl ihrer klimaschonenden Projekte aus den Bereichen der Energieversorgung (Solaranlage auf der Schule in Bereldingen), Mobilität (Flexibus) und Pädagogik (Aktion „Gréng Féiss“) vorstellte. Außerdem wurde die Gelegenheit genutzt auf das BHKW Pidal und auf eine neue Technik zum Energiesparen, die in Aufzügen der Gemeinde Walferdingen eingebaut wurde, hinzuweisen.

Als Fazit kann man sagen, dass die Organisatoren der 1ten Klimastaffel 2011 sich eine höhere Teilnehmerzahl erhofft hatten. Trotzdem bot der Tag den Anwesenden interessante Informationen und Austauschmöglichkeiten über die Projekte und Herangehensweise der 4 Mitgliedsgemeinden aus dem „Uelzechtdall“.

Luc Friedrich – Conseiller écologique Mersch  
Charel Feiereisen – Conseiller écologique Steinsel

Mersch



Lorentzweiler



Steinsel



Walferdange

## Beckerich elektrisiert die Mobilität

Die Gemeinde Beckerich arbeitet zur Zeit an einem Konzept um in der Gemeinde Angebote im Bereich „sanfte Mobilität“ zu schaffen. Grundsätzlich soll es darum gehen, den individuellen Mobilitätswünschen angepasste Angebote bereitzustellen, welche von den Kosten und dem Komfort her den Kriterien einer zeitgemäßen und besonders auch einer umweltverträglichen Mobilität gerecht werden.

Eines der Angebote, welches in der Gemeinde operationell ist, ist ein lokales Netz an Ladestellen für elektrisch angetriebene Fahrzeuge. Dadurch soll ein Anreiz geschaffen werden für Kurzstrecken in der Gemeinde vom klassischen Fahrzeug auf ein elektrisch angetriebenes Fahrrad, ein Elektroauto oder einen Elektroscooter umzusteigen. Um dem ökologischen Grundsatz gerecht zu werden, werden die Ladestellen ausschließlich mit grünem Strom versorgt.



In einer ersten Phase wird der Strom gratis zur Verfügung gestellt. Zugang zu den Ladepunkten erhält man über eine persönliche Magnetkarte in Kreditkartenformat, welche über einen bestimmten Ladezeitkredit verfügt. Die Karten erhalten Sie auf der Gemeinde, bei EIDA s.a. oder im Pall Center. Bedingungen zum Verteilen der Zugangskarten zu den Ladestationen für elektrische Fahrzeuge:

- die Karten sind mit 50 Aufladungen (Einheiten) von jeweils 6 Stunden (maximale Dauer einer Aufladung) aufgefüllt;
- bei jeder Benutzung wird der Karte eine Einheit abgerechnet, egal wie lange die Aufladung dauert;
- ist die Karte leer kann sie gegen eine neue aufgefüllte Karte eingetauscht werden;
- die Karten werden während den ersten 12 Monaten nach der Einweihung gratis verteilt;
- das Erhalten einer Karte erfolgt gegen eine Kaution von 10€.

Monique Theisen

## Bettembourg: Eco Echange avec les Entreprises (EEE)

Comme vous le savez, les responsables de l'administration communale de Bettembourg prennent très à cœur le développement durable, de même que la protection préventive et curative de l'environnement humain et naturel. Nous sommes très conscients que les activités de nos entreprises se font également dans le respect de ces principes.

Toutefois, il est évident que l'impact des activités des entreprises sur l'environnement, notamment sur le climat sont beaucoup plus importantes que celle de l'administration communale et des ses institutions ou celle des habitants. Il était donc évident pour les responsables politiques d'institutionnaliser un échange avec les acteurs.

Cet échange sous le sigle EEE vise deux objectifs.

D'une part il veut permettre aux entreprises de faire connaissance et de reconnaître quelles synergies pourraient être mises à profit. D'une autre part, l'échange écologique permet de s'informer sur des techniques modernes visant à réduire l'impact sur l'environnement, de déterminer les potentiels, d'analyser les possibilités de collaboration dans la gestion durables des entreprises et d'en définir une stratégie commune et concordante des partenaires publics et privés.



La première réunion qui a eu lieu fin 2010 au château de Bettembourg a expliqué la stratégie et décidé des thèmes prioritaires à traiter. La deuxième réunion début 2011 à l'IFSB a

permis de présenter cette institution aux autres entreprises, de s'informer sur les thèmes du commerce équitable et les installations photovoltaïques, et de définir la collaboration.

Cette initiative lancée par l'administration communale est un franc succès et est suivi de près par les acteurs nationaux dans le domaine. Les entreprises sont très satisfaites de la démarche parce qu'elle leur permet de mieux se connaître et de déceler et, le cas échéant de suivre des pistes intéressantes.

## Bettembourg wird mit dem Label «Fairtrade Gemeng» belohnt

Im Rathaus der Gemeinde Bettembourg werden bereits seit einigen Jahren zu den Sitzungen nur regionale und/oder fair gehandelte Produkte eingeschenkt. Seit vielen Jahren unterstützt die Gemeindeverwaltung auch den Weltladen der in einer schönen Villa, welche der Gemeinde gehört, untergebracht ist.

Um unsere Bemühungen nochmal zu festigen und unsere Vorbildfunktion zu untermauern, hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 29. April einstimmig die Verwendung von regionalen und fair gehandelten Produkten beschlossen. Außerdem, wurde die Umweltkommission beauftragt als Arbeitsgruppe die Entwicklung in Sachen fairem Handel voran zu treiben und zu kontrollieren. Der notwendigen Öffentlichkeitsarbeit wurde auch ein großer Stellenwert eingeräumt. Am 26. Mai 2011 wurde die „Fairtrade Gemeng“ Zertifizierungsurkunde der Gemeinde Bettembourg offiziell von TRANSFAIR-MINKA überreicht. Somit ist die Bettemburger Kommune in den kleinen Kreis der „Fairtrade Gemeng“ eingetreten.



Diese Zertifizierung ist auf der einen Seite eine Anerkennung der, von der Gemeinde bereits unternommenen Schritte zum anderen aber auch gleichzeitig ein Ansporn sich weiterhin vermehrt für einen fairen Handel einzusetzen. Unser Bürgermeister Roby BIWER meint: „Als Klimabündnisgemeinde setzen wir uns ein, dass der Bereich der Nord-Süd Beziehungen an Wichtigkeit gewinnt. Wir wollen zusammen mit unseren Partnern in der südlichen Hemisphäre eine Grundlage für ein besseres und menschwürdiges Leben in diesen Breitengraden schaffen. Nur wenn wir Alle bereit sind den Bauern einen fairen Preis zu zahlen, können wir es schaffen ein wenig mehr Gerechtigkeit zu



erlangen. Wir sind privilegiert und haben die Verpflichtung die Schwächeren zu unterstützen und zu schützen."

Wir werden zusammen mit TRANSFAIR-MINKA entscheiden wie wir unserer Verpflichtung als „Fairtrade Gemeng“ am besten nachkommen können.

Guy Urbany

## Fahrradtag in Betzdorf

Am 13. Mai hatte die Klima-Bündnis Kommission der Gemeinde Betzdorf, zusammen mit der Mobilität- und Umweltkommission, die Kinder der Ecole Fondamentale in Roodt-Syre zu einem großen Fahrradtag eingeladen. Aus jedem Dorf der Gemeinde (Berg, Betzdorf, Mensdorf, Olingen und Roodt-Syre) fuhren morgens die Kinder mit dem Rad zur Schule. Jede Gruppe wurde begleitet von freiwilligen Erwachsenen aus den genannten Kommissionen. Die Autofahrer wurden mit großen Banderolen auf diesen speziellen Anlass aufmerksam gemacht. Über 100 Kinder nutzten die Gelegenheit bei herrlichem Wetter früh morgens den Schulweg einmal anders als mit dem Bus oder dem Auto zurück zu legen.



Zusätzlich hatte die Mobilitätskommission einen Fahrrad-Okkasionsmarkt organisiert, wo die Kinder mit ihren Eltern über das nächst größere Fahrrad handeln und verhandeln konnten. Am Nachmittag fuhren die gleichen Gruppen dann unter Aufsicht wieder zurück.

Albert Treff

## Faire Kaffi zu Betzder

Den 20. März huet d'Klimabündnis-Kommission vu Betzder nees den alljährlechen "Faire Kaffi" organisiert. D'Est Joer wor den Succès besonnesch grous an d'Leit konnten profitieren fir sech d'Fotoausstellung "Klimawandel lässt Meeresspiegel ansteigen" vum Peter Caton unzekucken déi am Sall opgestallt wor.

Marc Bosseler



## Grüner Strom: Mamer unterstützt umweltbewusste Stromkunden

Am vergangenen 4. Juli hat der Gemeinderat Mamer beschlossen, jene Haushalte, die während des nächsten Jahres einen Vertrag zur Lieferung von „grünem Strom“ unterschreiben, mit einer einmaligen Prämie von 50 € zu unterstützen. Was die Kriterien für den Ökostrom angeht, so bezieht sich die Gemeinde Mamer auf die von Eurosolar, Greenpeace und Mouvement Ecologique gemeinsam festgelegten Vorgaben. Nachfolgend das verabschiedete Reglement für alle Gemeinden, die eventuell eine ähnliche Aktion planen.



### Article 1er – Objet

Le présent règlement a pour objet d'allouer une subvention unique aux ménages de la commune de Mamer qui souscrivent à un contrat de fourniture d'énergie verte pendant la période allant du 01/08/2011 au 31/07/2012.

Est à considérer comme énergie verte, celle provenant exclusivement de sources d'énergie renouvelables telles que l'eau, le vent, le soleil et la biomasse, produite dans de nouvelles unités de production et répondant aux critères de qualité pour une électricité verte acceptable, tels que élaborés en concertation par le Mouvement Écologique, Eurosolar Luxembourg et Greenpeace.

### Article 2 – Bénéficiaires:

Pourront bénéficier de la subvention les personnes physiques qui ont leur domicile dans la commune de Mamer et qui souscrivent à un contrat de fourniture d'énergie verte pour un immeuble sis sur le territoire de la commune de Mamer. Les demandes de subside sont à adresser au collège échevinal jusqu'au 28/02/2013 au plus tard. A cet effet, un formulaire spécial est mis à la disposition des intéressés. Ils y joindront une copie de leur contrat de fourniture d'énergie verte, valable depuis au moins 6 (six) mois à courir à partir du 01/08/2011. Une seule subvention est accordée par ménage et par immeuble.

### Article 3 – Disposition en cas de fraude

En cas de fraude ou de tentative de fraude par des déclarations inexactes, le bénéficiaire est tenu de rembourser intégralement la subvention accordée.

### Article 4 – Montant de la subvention:

Le montant de la subvention est fixé à 50 € pour les contrats de fourniture d'énergie verte signés entre le 01/08/2011 et le 31/07/2012.

Article 5 – Cumul avec d'autres subvendes  
Cette subvention peut être cumulée avec d'autres subvendes accordés par l'Etat ou institutions privées.

Jean-Paul Jost

## Village africain in Mamer

Robert Bodja von der Koordination Nord/Süd in Aktion im "Afrikanischen Dorf": Es stand diesmal vom 27.6. bis 11.7.11 in Mamer.



## Gemeinde Mersch „...ohne Pestizide“

In der Landwirtschaft, in der Gärtnerei und in der Landschaftspflege werden Pestizide häufig für die Bekämpfung von unerwünschten Pflanzen und Tieren eingesetzt. Pestizide bergen jedoch viele Gefahren. Sie sind nur schwer abbaubar und können bis in die Nahrungskette gelangen. Des Weiteren wirken Pestizide unspezifisch, d.h. sie richten sich nicht nur gegen die zu bekämpfenden Pflanzen und Tiere. Diesen Gefahren will die Gemeinde Mersch offensiv entgegen treten und hat daher die Deklaration "communes et écoles sans pesticides" der NOGM Luxembourg Sans OGM in der Gemeinderatssitzung des 16. Mai 2011 angenommen. Durch die Deklaration verpflichtet sich die Gemeinde, vor allem im Umkreis von Schulen, Kinderstätten und Spielplätzen, keine Pestizide mehr einzusetzen. Pestizid-freie Plätze haben, durch eine vielfältige Flora und Fauna, ihren eigenen Charme. Dies wird genutzt, um einen positiven pädagogischen Effekt bei den Kindern sowie den Erwachsenen zu erzielen. Darüber hinaus unternimmt die Gemeinde weitere Anstrengungen die Bürger gegenüber den negativen Auswirkungen und Gefahren, die durch den Einsatz von Pestiziden ausgehen, zu sensibilisieren.

Luc Friedrich

## Huelt de Vélo ... fir keng Zäit ze verléieren De Vélo zu Sandweiler: séier, sécher a bequem.

Die neuen Fahrradwege und die Tempo 30-Zonen machen Fahrradfahren in Sandweiler attraktiv und sicherer. Gratis Stellplätze sind

Ihnen garantiert. Ob zum Einkaufen, zur Gemeinde, zur Schule, zum Sport, zu Freunden, ... das Fahrrad ist unschlagbar. So schnell geht's:

### Fahren Sie mit: Geführte Fahrradtour durch Sandweiler

Wie muss ich mich als Radfahrer auf den neuen Radwegen und in Tempo-30 Zonen verhalten? Was sagt der ‚code de la route‘, wie ist die Praxis? Eine geführte Fahrradtour durch Sandweiler für alle Interessierte mit fachlicher Begleitung durch die ‚Lëtzebuurger Velos-Initiativ‘ fand am Dienstag, den 14. Juni 2011 um 19.30 Uhr statt.

**Aktion ‚Bike 2011‘: Fahrräder zum Ausleihen**  
Die Gemeinde und ‚Cycle Braun‘ bieten an: Leihen Sie ein Fahrrad für 1 Tag (5 €) oder 1 Wochenende (10 €) und probieren Sie selbst. 2 Fahrräder stehen Ihnen im Fachgeschäft ‚Cycle Braun‘ zur Verfügung.

Der Schöfferrat

## Innovative Heiztechnik – Gemeinde Sanem realisiert Feldtestphase einer Mikro-Kraft-Wärme-Kopplung auf Basis der Brennstoffzelle.

Die Gemeinde Sanem wird in den kommenden zwei Jahren als erste Gemeinde in Luxemburg ein nahezu serientaugliches Brennstoffzellenheizgerät der neuesten Generation erproben. In einer realen Anwendung im Feld kann hiermit die eingesetzte Technik validiert werden und Schlussfolgerungen bezüglich Verfügbarkeit, Wirtschaftlichkeit, Zuverlässigkeit, Service- und Wartungsaufwand sowie der personelle Wartungsaufwand, sowie die Einbindung in zukünftige Kommunikationskonzepte (virtuelles

Kraftwerk, Smart Grid) gezogen werden.

Das Gerät wird vom Hamburger Unternehmen Baxi-Innotech geliefert werden.

Hierbei handelt es sich um eine Mikro-Kraft- Wärme-Kopplungsanlage (µKWK), welche zur Erzeugung der elektrischen Energie den elektrochemischen Prozess in der Brennstoffzelle nutzt. Das Herz der Anlage besteht aus einem modulierbaren Niedertemperatur-PEM-Brennstoffzellenstack der 1 kWel. Klasse (1,7kWth.) und der integrierter Gasaufbereitung. Die Anlage ist speziell für die dezentrale Versorgung von Einfamilienhäusern entwickelt. Durch das sehr gute

Strom-Wärme-Verhältnis werden hohe Jahreslaufzeiten von bis zu 6.000 h angestrebt.

Die Gemeinde Sanem nutzt das Projekt um den Bürgern einen innovativen Weg im Bereich der effizienten Energienutzung aufzuzeigen und um Ihnen diese Technik zugänglich zu machen. Des Weiteren leistet die Gemeinde Sanem hiermit frühzeitig einen Beitrag zur Erreichung der hochgesteckten europäischen Klimaschutzziele. Das Einsparungspotential an Primärenergie beim Einsatz einer µKWK mit der Brennstoffzelle ist erheblich. Es kann eine Eindämmung der CO<sub>2</sub>-Emissionen von bis zu 50% im Vergleich zu getrennter Strom-, und Wärmeerzeugung realisiert werden. Die Betreuung des Feldtests wird hauptsächlich von Siegel Schleimer Ingenieure-conseils s.à.r.l. und Baxi-Innotech stattfinden.

De Schäfferot vun der Gemeng Suessem

## Einweihung der Parkanlage „den Haff“ in Steinsel

Am Samstag, den 18. Juni 2011, wurde in Anwesenheit des Bürgermeisters Herrn Klein und der Schöffin sowie den diversen Beteiligten die Neugestaltung der Parkanlage „den Haff“ im südwestlichen Teil der Ortschaft Steinsel eingeweiht. Im Vordergrund dieser Neugestaltung

stand die Aufwertung im Sinne der „Natürlichkeit“, wobei besonders auf ökologische, landesplanerische und didaktische Kriterien geachtet wurde.



Der Gemeindevorstand, in Zusammenarbeit mit der Kommission für nachhaltige Entwicklung, den Studienbüros Carlo Mersch und Ecotop, Arbor Inform, Objectif plein Emploi und dem C.I.G.R., setzte bei diesem Unterfangen die Artenvielfalt an oberste Priorität.

In diesem Sinne wurden bspw. unterschiedliche Zonen neuangeordnet um einer Vielfalt an Tieren und Pflanzen einen geeigneten Lebensraum zu bieten, ohne dabei den Erholungsraum für den Menschen einzuschränken, welcher nach ästhetischen und didaktischen Kriterien ebenfalls umgestaltet wurde.

Auf die Eröffnungsrede des Bürgermeisters folgte eine Geländebegehung mit begleitenden Erklärungen zu den Neugestaltungen durch Herrn Mersch. Für die anschließenden Festlichkeiten lud der Gemeinderat auf einen Ehrenwein und versorgte die Besucher mit lokalen Produkten im Kulturhaus.

Die wesentlichen Neuerungen sind:

- Die Verbesserung der Biodiversität indem neue Lebensräume für Amphibien, Insekten und Kleinsäuger geschaffen wurden. Hierfür wurden die Uferböschungen abgeflacht, Flachwasserzonen geschaffen, Blumenwiesen angelegt, Hecken gepflanzt und die Extensivierung ausgewählter Wiesenbereiche vorgenommen.
- Der Schutz des Baumbestands durch regelmäßige Kontrollen und dem Verzicht auf Mahd im Wurzelbereich.
- Die Erhöhung des Erholungswertes, dem didaktischem Nutzen und die Eingliederung von benutzerfreundlichen Strukturen in die Natur (Anlage eines Lehrpfades, Schaffung eines Aussichtspunktes in Form eines Hochsitzes).

Charel Feiereisen



Am 17.5.11 fand das Konzert von Grupo Sal im Saal vom Schloss zu Bettemburg statt: ein Gesamtkunstwerk für Kopf und Gefühl mit einer hervorragenden Band, untermalt mit Lichtprojektionen und sehr anregenden Dialogen des indigenen Philosophen Abadio Green aus Kolumbien mit Thomas Brose vom Internationalen Klima-Bündnis über Amazonien und indigene Werte.

# Termine

## Op Kannerféiss duerch d'Welt

Ab der Rentrée im September startet wieder die Reise um die Welt, bei der möglichst viele Kinder aus möglichst vielen Schulen dabei helfen sollen, viele „Grüne Meilen“ zu sammeln und so einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Dabei kommen Spiel und Spaß, auch Dank der vielen pädagogischen Module und Begleitmaterialien, nicht zu kurz. Alle nützlichen Infos zur Kampagne findet man vorab schon auf [www.kindermeilen.de](http://www.kindermeilen.de). Wer noch schnell eine Klasse oder Gruppe anmelden möchte, sollte sich beeilen: [paul.polfer@oeko.lu](mailto:paul.polfer@oeko.lu).

---

## Oekofoire

Die Oekofoire 2011 findet vom 16. – 18. September in der Luxexpo auf Kirchberg statt. Das Klima-Bündnis Lëtzebuerg wird dort wieder mit einem Stand vertreten sein und viele interessante Projekte aus den Mitgliedskommunen und von Partnerorganisationen vorstellen. Ein guter Grund mehr, um vorbei zu schauen!

---

## Marché écologique et rallye régional à vélo à Steinsel

La commune de Steinsel organisera de nouveau un marché écologique de produits du terroir, produits locaux et produits biologiques. L'événement se déroulera le 18 septembre 2011. Pour cette occasion, le service écologique invite des producteurs agricoles locaux et régionaux, notamment pour mettre en valeur leurs produits auprès des habitants.

La commercialisation régionale des produits alimentaires sous la devise «de la région pour la région» soutiendra la préservation du paysage culturel et les structures rurales. Il crée et maintient des emplois dans la région, crée de l'identité régionale et favorise la préservation de structures locale. Par de courtes distances, il soulage également l'environnement, notamment par la réduction des émissions de CO2. Le même jour, Steinsel fait part du rallye à vélo intercommunal.

---

## Plenarversammlung Klima-Bündnis Lëtzebuerg

Wegen der Kommunalwahlen Anfang Oktober wird die nächste Plenarsitzung des Klima-Bündnis Lëtzebuerg erst am 28. November stattfinden. Dies, um es einer möglichst großen Anzahl der Neubestimmten Gemeinderäte zu ermöglichen, vorher die KB-Delegierten entweder zu bestätigen oder neu zu ernennen.

---

## Kontakt

### Koordination Umwelt:

Paul Polfer  
Monique Leffin  
Mouvement Ecologique  
Tel: 439030-26 / 27  
[klimab@oeko.lu](mailto:klimab@oeko.lu)

[www.klimabuendnis.lu](http://www.klimabuendnis.lu)

### Koordination Nord/Süd:

Rocio Meza  
Dietmar Mirkes  
Robert Bodja  
Ana Luisa Teixeira  
ASTM  
Tel: 400427-29  
[klima@astm.lu](mailto:klima@astm.lu)



Mir wënschen lech eng schéi Vakanz !